

# Befiehl du deine Wege

eg 361

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt Der Wol - ken Luft und  
der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.

S.  
A.  
T.  
B.

Win - den gibt We - ge Lauf und Bahn, der wird auch We - ge fin - den da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herren muß du trauen, / wenn dir's soll wohlergehn; / auf sein Werk muß du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn.  
Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbststeigner Pein / läßt Gott sich gar nichts nehmen, / es muß erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade, / o Vater, weiß und sieht, / was gut sei oder schade / dem sterblichen Geblüt;  
und was du dann erlesen, / das treibst du, starker Held, / und bringst zum Stand und Wesen, / was deinem Rat gefällt.

4. Weg hast du allerwegen, / an Mitteln fehlt dir's nicht; / dein Tun ist lauter Segen, / dein Gang ist lauter Licht;  
dein Werk kann niemand hindern, / dein Arbeit darf nicht ruhn, / wenn du, was deinen Kindern / ersprißlich ist, willst tun.

5. Und obgleich alle Teufel / hier sollten widerstehn, / so wird doch ohne Zweifel / Gott nicht zurücke gehn;  
was er sich vorgenommen / und was er haben will, / das muß doch endlich kommen / zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff, o du arme Seele, / hoff und sei unverzagt! / Gott wird dich aus der Höhle, / da dich der Kummer plagt,  
mit großen Gnaden rücken; / erwarte nur die Zeit, / so wirst du schon erblicken / die Sonn der schönsten Freud.

7. Auf, auf gib deinem Schmerze / und Sorgen gute Nacht, / laß fahren, was das Herze / betrübt und traurig macht;  
bist du doch nicht Regente, / der alles führen soll, / Gott sitzt im Regimente / und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laßt tun und walten, / er ist ein weiser Fürst / und wird sich so verhalten, / daß du dich wundern wirst.  
wenn er, wie ihm gebühret, / mit wunderbarem Rat / das Werk hinausgeführt, / was dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile / mit seinem Trost verziehn / und tun an seinem Teile, / als hätt in seinem Sinn  
er deiner sich begeben / und sollt'st du für und für / in Angst und Nöten leben, / als frag er nichts nach dir.

10. Wird's aber sich befinden, / daß du ihm treu verbleibst, / so wird er dich entbinden, / da du's am mindesten glaubst;  
er wird dein Herze lösen / von der so schweren Last, / die du zu keinem Bösen / bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue, / du hast und trägst davon / mit Ruhm und Dankgeschreie / den Sieg und Ehrenkron;  
Gott gibt dir selbst die Palmen / in deine rechte Hand, / und du singst Freudenpsalmen / dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach End, o Herr mach Ende / mit aller unsrer Not ; / stärk unsre Füß und Hände / und laß bis in den Tod  
uns allzeit deiner Pflege / und Treu empfohlen sein, / so gehen unsre Wege / gewiß zum Himmel ein.